

nus, Muscicapa, Saxicola, Rutililla, Sylvia, Ficedula, Accentor, Salicaria, Motacilla, Anthus, Alauda, Ember. miliaria, Columba, Coturnix, so wie bei allen Sumpf- und Wasservögeln beobachtet.

Bei meinen gesammelten Beobachtungen nahm ich besonders auf die Zugszeit, auf das Brutgeschäft und auf die Bauart des Nestes der Vögel Rücksicht.

Einige Arten habe ich angeschlossen, entweder deshalb, weil ihr Vorkommen bei Brünn zweifelhaft ist, oder weil ich sie nicht hinreichend beobachtet habe. Das gilt besonders von den Arten: *Picus canus*, *Muscicapa albicollis* et *fuscicapilla*, *Ficedula trochilus*, von den Nachtranbvögeln, dann von vielen Arten besonders von Sumpf- und Wasservögeln, die nur im Zuge unsere Gegend berühren.

I. Hypotriorchis subbuteo. Der Lerchenfalk. Er wird von den Landleuten „ostřiz“ genannt, welcher Name jedoch allen kleinen Raubvögeln, also auch Sperbern und Turmfalken beigelegt wird; der Lerchenfalk lebt bei uns nur einzeln in lichten Revieren. Zuerst sah ich im Jahre 1882 ein Paar bei Zbeschau, einem Dorfe zwischen Rossitz und Oslawan den 12. April Im Jahre 1881, fand ich an den walddreichen Ufern der Oslawa am 6. Juni zwei Nester, von denen eines

5, das zweite 4, (nur 36 Cm. lange) Eier enthielt, und den 21. Juli bei Zbeschau drei vollkommen flügge Junge. Im Jahre 1882 fand ich bei Brünn im Schreibwalde den 9. Juni zwei Eier (43 Cm. lang); ich nahm eines, untersuchte es und fand, dass es bereits vor 4. Tagen gelegt wurde. Das ♀ verliess das zweite Ei nicht, obzwar es beim Brüten einigemal verseucht wurde; wurde es durch Klopfen an den Stamm gezwungen vom Neste sich aufzuheben, so flog es schnell kreisend umher und schrie ängstlich, wodurch es gewöhnlich den Gatten herbeirief. Nach 20 Tagen war das Junge ausgeschlüpft. Bei Zbeschau fand ich am 2. Juli drei etwa eine Woche alte Junge; den 23. Juli also nach 21 Tagen, waren sie schon vollkommen ausgewachsen und sassen auf Aesten nahe am Neste. Man kann also annehmen, dass bei uns die volle Zahl der Eier (4—5) etwa den 5. Juni gelegt ist, das Brüten währt drei Wochen und die Jungen bleiben einen Monat im Neste. In vier Fällen stand das Nest im Gipfel grosser Kiefern, einmal auf einer Eiche, aber jedesmal war es ein verlassenes Krähenest. Die Jungen fand ich immer (wie im Sommer die Nestlinge, besonders der grösseren Vögel überhaupt) von zahlreichen *Ornithomyia fringillarum* geplagt. Jung ausgenommen, wurden die niedlichen Räuber recht zahm und liessen sich auch Heuschrecken gut schmecken. (Fortsetzung folgt.)

Literarisches.

Professor August von Mojsisovics: Zur Fauna von Belye und Darda. Separatabdruck aus den Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Jahrgang 1882, 1883. Graz, 8°. Der Verfasser gibt in dieser Schrift weitere Resultate seiner faunistischen Studien in der Baranya, um diese wenigstens in einigen Theilen zum Abschlusse zu bringen. Die Schrift zerfällt in zwei Theile, den Touren-Bericht, eine sehr anziehende und instructive Schilderung der dortigen Gegenden, der daselbst unternommenen Reisen und der Erlebnisse auf denselben, dann in den wissenschaftlichen Bericht, welcher eine sehr sorgfältig und mit grosser Sachkenntniss verfasste Ornis von Belye und Darda enthält. Es ist von grossem Werthe eine so treffliche Bearbeitung der Vogelwelt dieses interessanten Faunengebietes zu erhalten und der Verfasser hat sich dadurch ein wahres Verdienst um die Ornithologie der Monarchie erworben.

Die Fauna der Säuger, Reptilien, Amphibien, Fische und Mollusken hofft Prof. von Mojsisovics im nächsten Jahre vorlegen zu können. Eine Zierde der Schrift bildet eine photographische Darstellung des in der Baranya erlegten und von H. Hodek meisterhaft präparirten Schakales.

Dr. C. F. W. Krukenberg: Die Farbstoffe der Vogeierschalen. (Verhandlungen der physikalisch-medicinischen Gesellschaft zu Würzburg, J. F., XIII. Band), Würzburg 1883, 8°, mit einer Curven-Tafel. Der Verfasser, welchem wir die bahnbrechenden Untersuchungen über die Farbstoffe der Vogelfedern verdanken, hat nunmehr auch die Farbstoffe der Eier in den Bereich seiner Arbeiten einbezogen und gibt in der vorliegenden Abhandlung nebst einer Besprechung der Ansichten früherer Forscher, eine Fülle interessanter und wichtiger Ergebnisse seiner Studien über diesen Gegenstand,

auch Nachweis über die Verbreitung einzelner Farbstoffe.

Dr. R. W. Shufeldt: Contributions to the Anatomy of Birds, extracted from the twelfth Annual Report of the United States Geological and Geographical Survey, Washington 1882, 8° mit XXIII Tafeln und vielen Holzschnitten. Die Sammlung umfasst folgende Abhandlungen:

- Osteology of *Speotyto cunicularia hypogaea*,
- Osteology of *Eremophila alpestris*,
- Osteology of the North-American *Tetraonidae*,
- Osteology of *Lanius ludovicianus excubitorides*,
- Osteology of the *Cathartidae*.

Dieselben bilden höchst werthvolle und schöne Beiträge zur Osteologie der Vögel überhaupt und insbesondere zu jener Nordamerikas und erweitern die Kenntniss dieses wichtigen Zweiges der Ornithologie in sehr wesentlicher Weise.

Professor Dr. Wilh. Blasius. Ueber neue und zweifelhafte Vögel von Celebes (Vorarbeiten zu einer Vogeltauna der Insel). (Cab. Journal für Ornith. Jahrg. 1883, April-Heft. 8.) Der Verfasser untersucht anknüpfend an Lord Waldens Arbeiten über die Ornis von Celebes (1872), die in denselben zweifelhaft gebliebenen Arten, so wie jene seither, also im letzten Decennium, in der Literatur angeführten oder in Sammlungen nach Europa gelangten Species, welche nähere Aufklärungen und kritische Beleuchtung erfordern. Es werden die in dem erwähnten Zeitabschnitte publicirten Abhandlungen eingehend besprochen und der Inhalt der eingegangenen Sammlungen sorgfältig geprüft, zu welcher Aufgabe die Vorstände und Besitzer verschiedener Museen bereitwilligst reiches Material zur Verfügung gestellt haben.

Der gelehrte Verfasser hat diese Prüfung mit grosser Gewissenhaftigkeit und grossem Scharfsinne durchgeführt und dadurch die Kenntniss der Vogelwelt dieser höchst interessanten Insel in sehr wesentlicher und für die Wissenschaft wichtiger Weise gefördert. Als neue Art wird *Rhipidura Lenzei* beschrieben.

Dr. A. Reichenow und H. Schalow. Compendium der neu beschriebenen Gattungen und Arten, 10. Folge, Serie VI (Schluss), Journ. f. Ornith. 1882, October, 449. Diese neue Fortsetzung des für jeden Ornithologen so willkommenen und nützlichen Compendiums wird allseitig willkommen geheissen werden.

A. G. Vorderman. *Chlorura hyperythra* Rehb. een Javaansche Vogel (Naturkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indie Deel XLII. Aflivering 2. 1882. 8. Batavia. Der Verfasser liefert den werthvollen Nachweis, dass dieser Vogel, über dessen Vaterland man bisher ganz zweifelhaft war, in Java heimisch sei, und gibt die Beschreibung des auf dieser Insel erlegten Exemplares.

A. v. P.

Dr. Gustav von Hayek. Grosser Handatlas der Naturgeschichte aller drei Reiche in 120 in Farben ausgeführten Foliotafeln. Verlag von Moriz Perles. Wien und Leipzig.

Der Herausgabe dieses Werkes lag die Absicht zu Grunde, ein alle drei Reiche der Natur umfassendes populär und einheitlich gehaltenes Werk mit naturwahren, in Farben gegebenen Darstellungen ins Leben zu rufen, und dasselbe durch einen billigen Preis dem grossen wissbegierigen Publicum zugänglich zu machen. Es ist bei der ungeheuren Menge des Stoffes, wie ihn eine Beschreibung aller Naturobjecte bietet, gewiss eine schwierige Aufgabe, das Materiale so zu sichten, dass Alles seine Besprechung findet, was nach den Anforderungen unserer Zeit für den Gebildeten zu wissen unerlässlich ist, und doch wieder der Umfang der Darstellung nicht allzusehr erweitert werde. Dass eine dem derzeitigen Stande der Wissenschaft entsprechende Beschreibung eines kritisch geordneten Materiales, wenn dieselbe mit bildlichen, auch in der Farbe naturgetreuen Darstellungen in Verbindung gebracht wird, das Studium der Naturgeschichte ausserordentlich fördert und vermehrte Anregung schafft, bedarf wohl keiner Begründung. Wir constatiren mit Vergnügen, dass in Hayeks „grosser Handatlas der Naturgeschichte aller drei Reiche,“ nach den uns vorliegenden 7 Lieferungen diesen Rücksichten und Anforderungen volle Rechnung getragen wurde. Die bisher erschienenen Lieferungen bringen die Beschreibung der Säugethiere, Vögel, Kriechthiere, Lurche und Fische in anziehendster gedrängter Form, wobei auch interessante und eigenthümliche Thierformen, welche unserer

engen Heimat nicht angehören, Besprechung finden. Eine ausserordentlich schätzbare Beigabe bilden die dem Texte auf besonderen Tafeln beigegebenen Darstellungen in Farben, welche mit dem Texte während des Erscheinens nicht in unmittelbarem Zusammenhange stehend, schon jetzt Objecte aller drei Reiche zur Anschauung bringen. Die bildlichen Darstellungen, von künstlerischen Kräften und wo möglich nach lebenden Originalen ausgeführt, führen die einzelnen Thierformen in besonderer charakteristischen Lebens-Momenten und naturgetreuer Wiedergabe der Farbe vor Auge; letzteres gilt auch von den Objecten des Pflanzen- und Mineralreiches. Mit der in ihrer Art vollendeten Herstellung dieser Tafeln lieferte die Anstalt von S. Zeiger in Wien neuerlich eine Probe ihrer bekannten Leistungsfähigkeit.

August von Pelzeln: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1881. Nicolaï'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin, 1883.

Wir haben zu wiederholtenmalen Gelegenheit gehabt, auf diese seit 1878 fortlaufenden Berichte hinzuweisen, welche zur Information über die gesammten literarischen Leistungen auf ornithologischem Gebiete während gewisser Zeiträume äusserst schätzbar sind. Dass während des Jahres 1881 diese Thätigkeit bedeutend war, beweist der Umfang des vorliegenden Berichtes, während über den Werth dieser Leistungen nach den vielen daselbst vertretenen hervorragenden Namen kein Zweifel übrig bleibt. Die Zusammentragung des in dem Berichte so übersichtlich und handlich geordneten umfangreichen Materiales hat jedenfalls viel Zeit und Mühe gekostet, wofür jedoch der Verfasser des besten Dankes aller Benützer des Berichtes gewiss sein kann. —

Karl Ritsert: Der Harzer Canarienvogel. In Commission bei Ernst Becker, Heilbronn 1883.

Wiewohl über Canarien und Canarienzucht im Allgemeinen, wie nicht minder über die einzelnen Racen schon viel geschrieben wurde, wird die vorliegende Schrift von Züchtern und Liebhabern doch mit Vergnügen entgegen genommen werden, da der Verfasser als practischer Vogelpfeger durch seine eigenen Erfahrungen und durch den Verkehr mit gewiegten Züchtern in der Lage ist mancherlei Neues zu bringen, und frühere Urtheile und Rathschläge zu bekräftigen oder richtig zu stellen. Die den wahrnehmbaren Rückgang der Canarienzucht am Harze — was die Heranbildung tüchtiger Sänger anbelangt, — gewidmeten Bemerkungen verdienen volle Beachtung, und wünschen wir, dass die auf Einbürgerung einer rationeller Zucht und Pflege der Harzer Canarien gerichteten Bestrebungen des Verfassers vom besten Erfolge begleitet werden.

A. K.

Notizen.

In Orgil-Shire (Insel Oronsay) wurden neuerlich bei Aufgrabung eines Erdhaufens Knochen der *Alca impennis*, L. gefunden: ein rechter Oberarmknochen, Bruchstücke anderer Knochen derselben Art, Schienbeine u. dgl., zugleich mit Knochen, Bruchstücken von anderen Wasservögeln, Säugethieren und Fischen.

Diese Reste sind unzweifelhaft Küchenabfälle. („Kjöken-Möddens.“) Ibis, Januar 1883, S. 102.

Nach Herrn August Müller kommen auf der Insel Salonga, an der Westküste der Halb-Insel Malacca (7° 5' 12" N.-Breite, 98° 24" Oestl.-Länge von Greenwich), folgende Arten der österreichisch-ungarischen Ornis vor:

Motacilla sulfurea, Bechst. 3 Stück, erwachsen, 12. December, 17. und 29. März; geht süd-ostwärts bis Celebes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarisches 77-78](#)